

►IMPRESSUM

IG Metall Braunschweig  
Wilhelmstraße 5, 38 100 Braunschweig,  
Tel.: 0531 48088-0  
✉ braunschweig@igmetall.de, igrm-bs.de  
Redaktion: Eva Stassek (verantwortlich)



Fotos: IG Metall

IG Metall-Stand auf der Cebit: Menschen müssen gut ausgebildet und kontinuierlich qualifiziert werden.

## Kein Abbau bei der Ausbildung!

### Nachgefragt bei Garnet Alps, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

Immer mehr Firmen klagen, sie fänden keine geeigneten Bewerber mehr für ihre Ausbildungsplätze. Tatsächlich ist die Zahl der Bewerber zurückgegangen. Aber noch mehr ist die Zahl der Ausbildungsplätze geschrumpft.

#### Wie ist die Situation im Bereich der IG Metall Braunschweig?

**Garnet Alps:** Sie ist unterschiedlich. Die Arbeitsagentur Braunschweig-Goslar meldet, dass die Bewerberzahlen zum Stichtag 30. September um 348 (von 4042 auf 3694) Jugendliche zurückgegangen sind. Gleichzeitig aber sank die Zahl der Ausbildungsplätze um 557 Stellen ab (von 3934 auf 3377). Außerdem korrespondieren die Angebote nicht unbedingt mit den Bewerberwünschen. Nach wie vor bleiben viele Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz auf der Strecke und enden irgendwann in prekären Jobs.

#### Ist das nur in der Region Braunschweig so?

**Alps:** Nein. Trotz guter konjunktureller Lage gab es in Niedersachsen auf 3153 gemeldete offene Lehrstellen 10424 junge Menschen, die keine betriebliche Ausbildung angetreten haben, sondern gänzlich unversorgt bleiben oder in Übergangssystemen

stecken. Das sind oft Warteschleifen ohne Aussicht auf einen guten Berufsabschluss. Bundesweit, so hat das Statistische Bundesamt festgestellt, sind mittlerweile 1,2 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 29 Jahren ohne Berufsabschluss. Auf sie warten Hilfsjobs oder Arbeitslosigkeit.

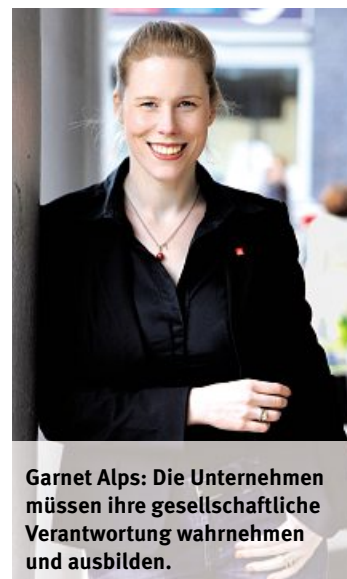
#### Was sind das für Jugendliche, die durch den Rost fallen?

**Alps:** Die Firmen fischen sich die Besten heraus. Vor allem für Hauptschülerinnen und Hauptschüler ist es schwer. Ihnen stehen nach einer DGB-Analyse nur knapp 40 Prozent der Ausbildungsplätze offen. Sie haben kaum eine Chance.

#### Was kann die IG Metall dagegen tun?

**Alps:** Die Unternehmen und die Politik in die Pflicht nehmen. Die jungen Menschen brauchen eine Ausbildungsgarantie statt Warteschleifen. Auch vor dem Hintergrund der Digitalisierung und sich ändernder Anforderungen müssen Betriebe auf Ausbildung und Qualifizierung setzen. Bildung ist der Schlüssel für die Zukunft. Und da müssen wir unsere tarifpolitischen Instrumente nutzen. Und die von den Gewerkschaften geforderte Umlagefinanzierung, das heißt, Betriebe, die nicht ausbilden,

sollen an den Kosten der Ausbildung beteiligt werden. Einige Betriebe der Metallindustrie der Region haben schon signalisiert, dass sie 2017 weniger Ausbildungsplätze anbieten und nicht alle Ausgelernten übernehmen wollen. Dabei haben wir tariflich vereinbart, dass Azubis grundsätzlich unbefristet übernommen werden müssen. Zudem müssen die Arbeitgeber in Niedersachsen jedes Jahr mindestens 1000 Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Darauf müssen wir bestehen und uns dafür einsetzen.



**Garnet Alps:** Die Unternehmen müssen ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und ausbilden.

## Qualifizierung bis hin zum Studium

In der Tarifrunde 2015 hat die IG Metall neue Bildungs- und Qualifizierungstarife durchgesetzt: Danach können Beschäftigte und Arbeitgeber eine »Bildungsvereinbarung« abschließen, in der die Bedingungen zur Finanzierung und Freistellung vereinbart werden. Das geht von Qualifizierungen für Un- und Angelernte bis hin zum Studium. Ziel ist es, die berufliche Entwicklung der Beschäftigten zu stärken.

Hier kannst Du Dich tiefer einlesen:

► [igmetall.de/tarifliche-Bildungsteilzeit-in-der-metallindustrie-18207](http://igmetall.de/tarifliche-Bildungsteilzeit-in-der-metallindustrie-18207)

## ►TERMINE

- **13. Dezember: JAV-Seminar**  
Eingeladen sind alle neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreter. Ort: Gewerkschaftshaus in Braunschweig, 13 bis 16 Uhr.
- **15. bis 18. Januar: Angestellte**  
Politisches Grundlagenseminar in der Tagungsstätte Spiegelsberge im Harzer Vorland. Details und Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- **Rechtsberatung Ende Dezember**  
Die Geschäftsstelle der IG Metall, einschließlich der Rechtsberatung, ist vom 27. bis 30. Dezember 2016 geschlossen. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, wendet Euch bitte an:
- **DGB Rechtsschutz GmbH**  
Wilhelmstr. 5, 3. Etage  
38100 Braunschweig  
Tel.: 0531 24 26 90
- Rechtsantragsstelle beim **Arbeitsgericht Braunschweig**  
Grünewaldstr. 11 a  
38104 Braunschweig  
Tel.: 0531-23 85 00  
Fax: 0531-238 50 66  
Sozialrechtliche Angelegenheiten:
- **Sozialgericht Braunschweig**  
Wilhelmstraße 55  
38100 Braunschweig  
Tel: 0531 488-1500  
Fax: 0531 488-1540.